



Baumschulen und Baumschulflächen in Mecklenburg-Vorpommern

2025

Kennziffer: C253 2025 01

Herausgabe: 20. November 2025

Herausgeber: Statistisches Amt Mecklenburg-Vorpommern, Lübecker Straße 287, 19059 Schwerin,
Telefon: 0385 588-0, Telefax: 0385 588-56909, www.statistik-mv.de, statistik.post@statistik-mv.de

Zuständige Fachbereichsleitung: Steffi Behlau, Telefon: 0385 588-56410

© Statistisches Amt Mecklenburg-Vorpommern, Schwerin, 2025
Auszugsweise Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.

Zeichenerklärungen und Abkürzungen

-	Nichts vorhanden
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
.	Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
...	Zahl lag bei Redaktionsschluss noch nicht vor
x	Aussage nicht sinnvoll oder Fragestellung nicht zutreffend
/	Keine Angabe, da Zahlenwert nicht ausreichend genau oder nicht repräsentativ
()	Zahl hat eingeschränkte Aussagefähigkeit
[rot]	Berichtigte Zahl

Abweichungen in den Summen erklären sich aus dem Auf- und Abrunden der Einzelwerte.
Um die Lesbarkeit der Texte, Tabellen und Grafiken zu erhalten, wird – soweit keine geschlechtsneutrale Formulierung vorhanden ist – von der Benennung der Geschlechter abgesehen. Die verwendeten Bezeichnungen gelten demnach gleichermaßen für weiblich, männlich und divers.

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Vorbemerkungen	3
Erläuterungen	3
Tabelle 1 Betriebe und Baumschulflächen im Zeitvergleich	4
Tabelle 2 Betriebe und Baumschulflächen 2025 nach Nutzungsarten	4
Tabelle 3 Betriebe und Baumschulflächen 2025 nach Kreisen	5
<i>Grafiken</i> <i>Baumschulflächen im Zeitvergleich</i>	5
<i>Baumschulflächen 2025 nach Kreisen</i>	5
Fußnotenerläuterungen	6

Vorbemerkungen

Der vorliegende Bericht enthält die Ergebnisse der allgemeinen Baumschulerhebung 2025, die in der Zeit von Juli bis August des Erhebungsjahres durchgeführt wurde. Die Informationen über die inländischen Baumschulflächen dienen der Anbauplanung und für marktpolitische Maßnahmen auf EU- und nationaler Ebene sowie zur Abschätzung des Importbedarfs.

Rechtsgrundlage der Erhebungen ist das Agrarstatistikgesetz (AgrStatG) in Verbindung mit dem Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistikgesetz – BStatG) in der jeweils geltenden Fassung. Der Wortlaut der nationalen Rechtsvorschrift kann im Internet unter <https://www.gesetze-im-internet.de/> heruntergeladen werden.

Auskunftsplflichtig sind alle landwirtschaftlichen Betriebe mit Flächen von mindestens 0,5 Hektar, auf denen Baumschulgewächse herangezogen werden (mit Ausnahme von Pflanzgärten in Forstbetrieben).

Zu den Erhebungsmerkmalen zählen die Baumschulflächen insgesamt und nach Pflanzengruppen und Vermehrungsmerkmalen. Die Bestände an Forstpflanzen nach Zahl und Art werden ab dem Jahr 2008 nicht mehr erfasst. Aufgrund der Anhebung der Erfassungsgrenze ab dem Jahr 2012 sind die Daten nur eingeschränkt mit denen der Vorjahre vergleichbar. Insbesondere die Betriebszahlen sind dadurch stark zurückgegangen. Ab dem Berichtsjahr 2017 wird die Baumschulfläche unter hohen begehbarer Schutzabdeckungen nur noch in der Gesamtsumme erfragt. Darüber hinaus gibt es im Vergleich zu den Vorerhebungen neue Zuordnungen in den Gruppen der Obstgehölze und der Rosen. Nadelgehölz-Heckenpflanzen und Laubgehölz-Heckenpflanzen werden zudem erstmalig einzeln erfasst. Aus den vorgenannten Gründen, sowie aufgrund der jeweiligen Änderung der Merkmalskataloge in den Jahren 2004 und 2008 ist die Vergleichbarkeit der aktuellen Ergebnisse mit denen vorheriger Erhebungen nicht in vollem Umfang gegeben.

Erläuterungen

Containerflächen

Containerflächen unter hohen begehbarer Schutzabdeckungen bzw. in Gewächshäusern wurden ausschließlich als "Baumschulflächen unter hohen begehbarer Schutzabdeckungen" erfasst. Containerflächen im Freiland waren nach Nutzungsarten als "Baumschulfläche im Freiland" anzugeben.

Obstgehölze

Einschließlich Säulenformen, Spalierformen und anderer Formen.

Formgehölze

Formgehölze sind Gehölze, die durch wiederholten Schnitt (oder Formung durch Drähte oder Bindungen) in geometrische oder unregelmäßige Form gebracht werden. Formgehölze sind meist Gehölzarten, die auch als Heckenpflanzen geeignet sind, z. B. Eibe, Buchs, Hainbuche. Ein Sonderfall von Formgehölzen sind Bäume, die als Hochstamm in Dach- oder Spalierform erzogen werden.

Heckenpflanzen

Baum- oder strauchartig wachsende Gehölze, die zur Verwendung als Heckenpflanzen angezogen werden.

Dazu gehören:

- Laubgehölze: z. B. Acer campestre (Feldahorn), Berberis (Berberitze), Buxus sempervirens (Buchsbaum), Carpinus betulus (Hainbuche), Fagus sylvatica (Buche), Fargesia (Gartenbamboo), Ilex (Stechpalme), Ligustrum (Liguster), Prunus laurocerasus (Lorbeer-Kirsche)
- Nadelgehölze: z. B. Chamaecyparis (Scheinzypresse), Cupressocyparis (Zypresse), Taxus (Eibe), Thuja (Lebensbaum).

Nadelgehölze zur Anzucht von Weihnachtsbäumen (nicht zum Hieb)

Flächen, die für die Anzucht von Weihnachtsbaumkulturen (z. B. Nadelsetzlinge oder Jungpflanzen zum Verkauf) genutzt werden.

Sonstige Baumschulflächen

Zu den sonstigen Baumschulflächen gehören beispielsweise:

- Einstichflächen (Flächen, auf denen die Produkte nach Abschluss des Produktionsprozesses bis zur Vermarktung bzw. Abgabe der Ware zwischengelagert werden),
- Brache (Flächen, die aus wirtschaftlichen oder regenerativen Gründen nicht genutzt werden),
- Mutterpflanzenquartiere,
- Gründungsflächen.

Nicht anzugeben sind Verkaufsflächen, Gebäude- und Hofflächen.

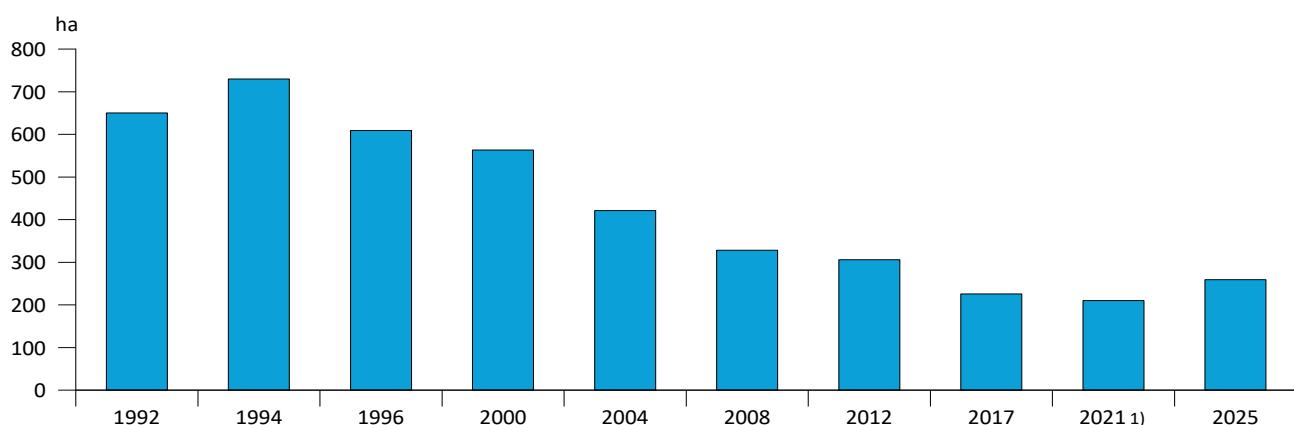
Tabelle 1		Betriebe und Baumschulflächen im Zeitvergleich									
Lfd. Nr.	Merkmale	1992	1994	1996	2000	2004	2008	2012	2017	2021	2025
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
1	Betriebe	33	49	41	43	32	29	20	16	14	13
2	Fläche in Hektar	650	730	609	563	421	328	306	226	210 1)	259

Tabelle 2		Betriebe und Baumschulflächen 2025 nach Nutzungsarten									
Lfd. Nr.	Nutzungsarten	Insgesamt		Und zwar							
		Freiland		Containerfläche im Freiland							
		Be-triebe	Fläche	Be-triebe	Fläche	Be-triebe	Fläche	Be-triebe	Fläche	Be-triebe	Fläche
1	2	3	4	5	6	7	8				
1	Baumschulfläche	13	258,5	13	.	2	.				
2	Baumschulfläche im Freiland	13	256,0	13	.	2	.				
3	Unterlagen	2	.	2	.	-	-				
4	Obstunterlagen	1	.	1	.	-	-				
5	Rosenunterlagen	1	.	1	.	-	-				
6	Veredlungsunterlagen für Laub- und Nadelgehölze	-	-	-	-	-	-				
7	Veredlungen	4	5,0	4	.	1	.				
8	Rosenveredlung	1	.	1	.	-	-				
9	veredelte Baumobstgehölze	4	.	4	.	1	.				
10	veredeltes Beerenobst (ohne Stecklings- und Steckholzvermehrung)	-	-	-	-	-	-				
11	Stecklings- und steckholzvermehrtes Beerenobst	-	-	-	-	-	-				
12	Ziersträucher und Bäume (ohne Forstpflanzen)	2	.	2	.	2	.				
13	Laub- und Nadelbäume für Alleen, Straßen, Parks usw. (einschließlich Solitärpflanzen)	2	.	2	.	2	.				
14	Nadelgehölze (Koniferen ohne Heckenpflanzen)	2	.	1	.	2	.				
15	Rhododendren und sonstige Moorbeetpflanzen	-	-	-	-	-	-				
16	Formgehölze (Laub- und Nadelgehölze)	2	.	1	.	2	.				
17	Bodendecker (Laub- und Nadelgehölze)	2	.	-	-	2	.				
18	Schling- und Kletterpflanzen	1	.	1	.	1	.				
19	Ziersträucher und Gehölze (Laubgehölze) ohne Heckenpflanzen	1	.	1	.	1	.				
20	Heckenpflanzen	4	14,0	4	.	2	.				
21	Nadelgehölz-Heckenpflanzen	4	.	3	.	2	.				
22	Laubgehölz-Heckenpflanzen	3	.	3	.	2	.				
23	Forstpflanzen	4	117,8	4	117,8	-	-				
24	Nadelgehölze (ohne Weihnachtsbaumkulturen)	3	39,3	3	39,3	-	-				
25	Laubgehölze	3	78,5	3	78,5	-	-				
26	Nadelgehölze zur Anzucht von Weihnachtsbäumen (nicht zum Hieb)	1	.	1	.	-	-				
27	sonstige Baumschulflächen 2)	5	64,0	5	.	1	.				
28	Baumschulfläche unter hohen begehbarer Schutzabdeckungen	3	2,5	x	x	x	x				

Tabelle 3 Betriebe und Baumschulflächen 2025 nach Kreisen

Lfd. Nr.	Land Landkreis	Betriebe	Fläche in Hektar
1	2	3	4
1	Mecklenburg-Vorpommern	13	258,5
2	Mecklenburgische Seenplatte	1	.
3	Landkreis Rostock	3	155,3
4	Vorpommern-Rügen	3	.
5	Nordwestmecklenburg	-	-
6	Vorpommern-Greifswald	3	39,0
7	Ludwigslust-Parchim	3	9,2

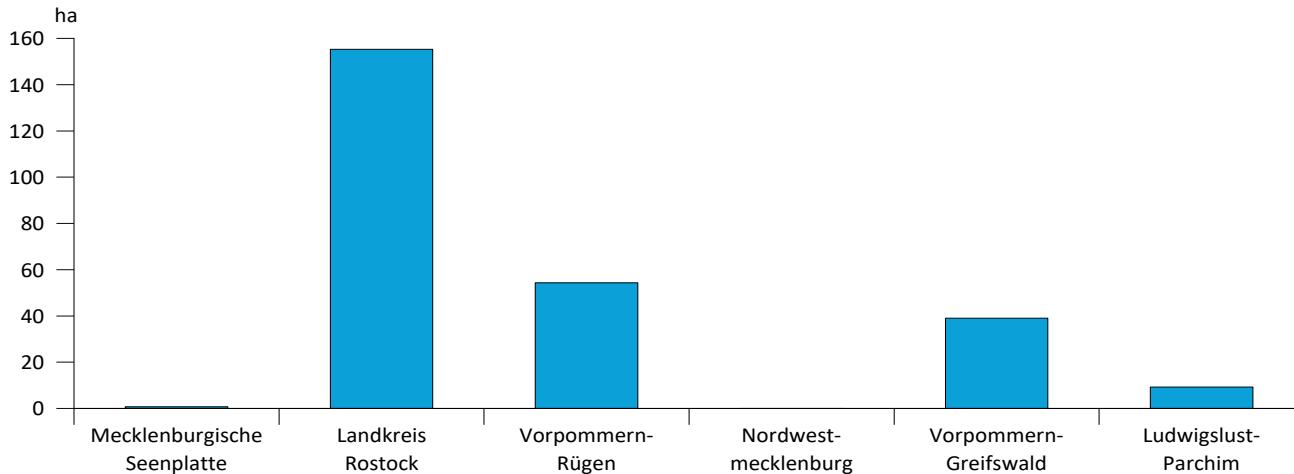
Baumschulflächen im Zeitvergleich



1) Baumschulflächen im Freiland.

(c) StatA MV

Baumschulflächen im Freiland 2025 nach Kreisen



(c) StatA MV

Fußnotenerläuterungen

- 1) Baumschulflächen im Freiland.
- 2) Einschließlich Gründüngung, Brache, Einschläge und Mutterpflanzenquartiere.